



05. März 2021

Pressemitteilung

SPD-Standpunkt zur Nibelungenhalle

Zum Thema Nibelungenhalle fand am heutigen Freitagabend (5.März) eine Online-Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Lorsch statt.

Diskutiert wurde online über die derzeitigen Konzepte zur Nibelungenhalle aus Sicht der SPD mit dem Spitzenkandidaten Dirk Sander, Margot Müller und Frank Schierk. Moderiert wurde die Diskussionsrunde vom Ortsvereinsvorsitzenden Marcel Claros.

Anlass der Veranstaltung waren Aussagen von anderen Fraktionen, dass die SPD keine Alternative zur geplanten Sanierung habe. Anhand einer Präsentation wurde der jetzige Zustand und die verschiedenen Planungskonzepte anschaulich erläutert.

Margot Müller erklärte den Zuschauerinnen und Zuschauern die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt, die schon 2014 stattgefunden hat und wie die „Lokale Partnerschaft“ momentan das Projekt begleitet.

Margot Müller betonte, „dass Ideen und Konzepte für eine moderne Nibelungenhalle schon vor langer Zeit erarbeitet wurden und diese auch bekannt sind“. Zumindest einige der Ideen wurden in die Planung aufgenommen.

Dirk Sander erläuterte basierend auf verschiedenen Plänen die aktuelle Situation in der Halle sowie den derzeitigen Planungsstand. „Die aktuellen Pläne zeigen, dass intelligente Zugangswege zum Saal und zur Bühne nicht vorgesehen sind und dass das Konzept aus dem 2017 durchgeführten Gutachterverfahren nicht umsetzbar ist“, so Dirk Sander zum Stand der Diskussionen.

Frank Schierk erinnerte an den schlechten Zustand der Halle und verweist auf die Risiken einer Sanierung. „In Lorsch möchten wir nicht die gleichen Erfahrungen zur Kostenentwicklung machen wie die Bensheimer mit ihrem Bürgerhaus“, machte er deutlich.

Die SPD-Lorsch spricht sich für einen Neubau der Nibelungenhalle als modernes Bürgerhaus aus, denn das eröffnet viel bessere Nutzungsmöglichkeiten und befreit die Planung vom Zwang des Bestandsgebäudes. Auch wenn andere Stadtverordnete der Meinung sind, dass nur bei einem Neubau eine Baugenehmigung benötigt wird, vertreten wir den Standpunkt, dass beim geplanten Umfang der Sanierung ebenfalls eine Baugenehmigung benötigt wird, ergänzte Dirk Sander.

Es gibt hier auch die Idee, ein Jugendzentrum in der Nibelungenhalle zu integrieren. Niklas Jakob sprach als junger Sozialdemokrat zu dem Konzept der Stadt. „Ein Zentrum benötigt auf jeden Fall eine Freifläche zum Spielen und Toben, dieses findet in der jetzigen Planung leider keine Berücksichtigung“, so sein Fazit.

Insgesamt waren sich Teilnehmer einig, dass es an der Zeit ist, das Projekt Nibelungenhalle voranzutreiben und dieses auf belastbaren Planungen und Zahlen zu bewerten

Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist auf der Facebook-Seite der SPD Lorsch abrufbar.